

57. Jahrgang. Nr. 25.

Sonntag, 26. Januar 1913.

Besitzungs-Gebühr
pünktlich. Ihr Dres-
den der täglich zweimalige Ausgabe von
Gedenk- und Sonntags-
zeitung über 2,50 M.
Jugendschulzeitung
mit Sonntagsausgabe
ab 3,50 M.
Bei einmaliger Aus-
gabe durch die Post
3 M. (ohne Beileger).
Die den Zeiten von
Zeitung ausgetragung
am Tage selbst zu
geliefern. Wenn-
gleich erhalten die eis-
zeitlichen Beipäper mit
der Zeitung-Ausgabe
zusammen — Nach-
richt ist bei deut-
licher Aufmerksamkeit
eine Ausgabe
durch die Post
3 M. (ohne Beileger).
Die den Zeiten von
Zeitung ausgetragung
am Tage selbst zu
geliefern. Wenn-
gleich erhalten die eis-
zeitlichen Beipäper mit
der Zeitung-Ausgabe
zusammen — Nach-
richt ist bei deut-
licher Aufmerksamkeit
eine Ausgabe
durch die Post
3 M. (ohne Beileger).

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Telefon: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen: Tarif.
Anzeige von Anhän-
gungen bis neun.
2 M., Sonntags war
Wochenzeitung ab 20
M., bis 1 M., die
einfache Gründung
25 M., Familien-
Nachrichten aus Dres-
den die Grundlage
20 M., — Wochende-
Auffüllung war gegen
Vorauszahlung.
Jedes Beileger füllt
10 M.

Galerie E. Arnold
34 Schloss-Strasse ■ Schloss-Strasse 34



Gemälde-Kollektionen

C. Grethe, R. Dreher.

Für eilige Leser.

Das neue türkische Kabinett sieht sich, mit Ausnahme des Großwesirs, gänzlich aus Jungtürken zusammen.

Die Großmächte haben sich der neuen türkischen Regierung gegenüber vorläufig auf eine abwartende Haltung gesetzt.

Wiener Zeitungsberichte melden, daß zwischen dem gegenwärtigen Sultan und Abdul Hamid eine Aussöhnung stattgefunden habe.

Die Friedensdelegierten werden vorläufig in London bleiben.

Das Sachsenfest und die Sachsenfest-Vote ergeben einen Reingewinn von 75 000 Mark.

Die französische Deputiertenkammer sprach dem Kabinett Briand ihr Vertrauen aus.

Der französische Deputierte Berry brachte den Antrag ein, daß der 18. Februar, der Tag des Amtsantritts des neuen Präsidenten, zum Feiertag bestimmt werde.

Die Umwälzungen in Konstantinopel.

Das neue Kabinett in Konstantinopel, das sich mit Ausnahmen des Großwesirs gänzlich aus Jungtürken zusammensetzt, versichert, daß es nicht eine Politik der Abenteuer eröffnen, nach die Friedensverhandlungen sofort abbrechen werde. Das Kabinett werde den Frieden nur unter ehrenvollen Bedingungen schließen. Es geht das Gerücht, daß das Kabinett einen Frieden auf der Grundlage derjenigen Vereinbarungen vorstellen wird, die bereits von den türkischen Bevollmächtigten in London gemacht worden sind. Auf jeden Fall werde man nicht mehr an Adrianoval abtreten. — Diese Hartnäckigkeit würde natürlich die Fortsetzung des Krieges bedeuten, den die Mächte unter allen Umständen verhindern möchten. In den einzelnen Hauptstädten werden bereits Mittel und Wege ergriffen, um sowohl die neue Regierung in Istanbul, als auch die Verbündeten vor überzügelten Schritten zu schützen. So schreibt das Wiener "Freimärzblatt":

"Europa hat sich einmütig für den Frieden ausgesprochen. Angesichts der neuen Wendung der Dinge in Konstantinopel wollen wir die bestimmte Erwartung hegen, daß Europa unter Hintanstellung aller Sonderwünsche und Nebenabsichten in einem nach Zweck und Mitteln einmütigen Vorgehen sich zusammenfinden werde, um die Gefahr abzumachen, die eine politische Unbedachtheit eventuell herausbeschwören könnte."

Der "Pester Lloyd" bringt einen Situationsbericht aus Wien, worin gesagt wird, alkalmäßig werde die Hoffnung immer allgemeiner, daß die Türkei sich auch nach dem führenden Handstreich der Jungtürken nicht verleiten lassen werde, sich in einen ungewissen Kampf zu führen. So sehr die Armeen der Verbündeten durch die Kriegsversuche auch gefährdet sein möchten, so dürfen sie doch immer noch nicht unterschätzt werden. Die Aussichten für einen raschen Erfolg des Friedenswerkes hätten sich jedenfalls etwas verschlechtert. Mehr als je erforderlich die neue Situation eine vollkommen Einigkeit unter den Mächten. Unter den gegenwärtigen Umständen ist es besonders er-

freulich, daß die Meldung über den Plan einer russischen Aktion in der französischen Presse als unrichtig bezeichnet wurde. Es wäre dringend zu wünschen, daß diese Demutsritterlichkeit weiter gehalten werde.

Denn die Politik der Jungtürken werde sicherlich meist davon beeinflußt werden, ob sie einem geeigneten Europa gegenüberstehen oder hoffen dürften, daß die Einigkeit der Großmächte auf Schwanken der Gründlage beruhe.

Auch in London wird den Jungtürken gut zugedacht. Auch in London wird den Jungtürken gut zugedacht.

Die "Times" betonen, daß die verantwortliche Presse von London, Paris, Berlin, Rom und Wien einstimmig gegen die türkische Regierung Stellung genommen habe. Diese werde gut tun, die einstimmige Forderung der europäischen Hauptstädte zu berücksichtigen, da der Frieden Europas den Ambitionen des Komitees für Einheit und Fortschritt nicht geopfert werden darf. Bei andauernder Geduld auf Seiten der Verbündeten und bei andauernder Einigung zwischen den Mächten werde die Regierung sich entweder den bisherigen Bedingungen unterwerfen oder zurücktreten müssen.

Es dürfte fraglich erscheinen, ob die Jungtürken nur den Wünschen der Großmächte zuliebe auf jede weitere Aktion verzichten werden.

Die Friedensdelegierten in London wissen immer noch nicht, was sie zu tun haben. Die Missionen der Balkanstaaten haben ihre Regierungen um weitere Weisungen ersucht. Die türkische Mission ist noch ohne Instruktion aus Konstantinopel.

Aussöhnung mit Abdul Hamid?

Als Beweis dafür, daß der Staatsstreich der Jungtürken vollkommen überraschend gekommen sei, veröffentlicht das "Neue Wiener Tagblatt" eine interne Note aus Konstantinopel, wonach zwischen dem gegenwärtigen Sultan und seinem Bruder, dem ehemaligen Sultan Abdul Hamid, in der Nacht vor dem Putsch im Palast Dolmabahce eine Aussöhnung stattgefunden habe.

Andererseits wird behauptet, daß das Kabinett Kamil genau gewußt habe, was es von jungtürkischer Seite zu erwarten hatte, wenn es Adrianoval preisgäbe. Es war ihm stets geläufig worden, daß man sich nur zurückziehe, um Blutvergießen zu vermeiden, daß man sich aber seine Rücksichten mehr auferlegen werde, sobald das Kabinett über diese einzige Bedingung, an Adrianoval festzuhalten, sich hinwegsehen würde. Es hat sich darüber hinweggesetzt, und so ist der Putsch gewiß seinem weniger überraschend gekommen als dem alten Kamil.

Wer die

Hintermänner des Putsches

findet, wird in Konstantinopeler Nachrichten noch eifrig erörtert. Neuere Berichte behaupten, daß die Demonstration des Komitees von den aus dem Hauptquartier in Thessaloniki eingetroffenen Offizieren veranlaßt wurde, welche erklärten, daß die Armee unbedingt die Befreiung des Krieges wolle. In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß nach einer Behauptung des Pariser "Temps" der Dreikind als Urheber der Vorgänge in Istanbul bezeichnet wird. General Scherif Pascha sprach sich angedeutet in diesem Sinne gegenüber einem Mitarbeiter des Blattes aus. Hohe deutsche Persönlichkeiten sollen danach dem Komitee "Einheit und Fortschritt" die Sympathie des Dreikinds verheißen haben. Es hat den Anschein, als ob der Mitarbeiter des "Temps" den türkischen General nur so verkehrt wolle, um wieder einmal Gelegenheit zur Verdächtigung Deutschlands zu finden.

Wie erst jetzt festgestellt werden konnte, wurden bei der blutigen Szene vor dem Ministerraum 9 Personen

getötet. Freitag vormittag wurden aus der Pforte 9 Säcke herabgetragen. Die Opfer sind außer dem Kriegsminister seine beiden Adjutanten Raiss und Salih, ein Diener des Justizministers, ein Diener der Pforte, ein Sekretär der Pforte und angeblich auch Hauptmann Raiss. Joli-Tewfik, sowie der Dragoman Nedschib. Das neunte Opfer ist bisher unbekannt.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Aufwartende Haltung der Großmächte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Großmächte haben sich, wie bestätigt wird, der neuen türkischen Regierung gegenüber vorläufig auf eine abwartende Haltung gezeigt. Man sieht der Antwort des neuen türkischen Kabinetts auf die Note der Großmächte entgegen. Man will aber, daß das Kabinett Maßnahmen ergriffen, nicht schon jetzt drogen, sondern ihm Druck zur Überlegung gewähren. Aus diesem Grunde läßt sich noch nicht sagen, wie sich die Situation weiter entwickeln wird. Die Entsendung zweier italienischer Schiffe nach den türkischen Gewässern entspricht nicht einem Neuerkennen der Mächte, sondern ist ein Schritt, den Italien für sich allein unternommen hat. Welchem Zweck die Entsendung dieser beiden Schiffe dienen soll, ist hier nicht bekannt. Vielleicht sollen sie zwei andere Schiffe des italienischen Geschwaders in den türkischen Gewässern ersezten oder sich nach Punkten begeben, wo italienische Interessen in Frage kommen, die bisher nicht geschützt waren. Was die Haltung Russlands anlangt, so bezeichnen sich alle die Nachrichten, daß Russland mit einem Einmarsch drohe, wie der "B.Z." verlautet wird, auf die Zeit vor der Überreichung der Kollektivnote. Sicher ist neuerdings keine Ausserung seitens der russischen Diplomatie gefallen, die auf eine solche Auffassung im heutigen Augenblick schließen lassen könnte. Auch seinerzeit hat die Auseinandersetzung, die mehrere russische Diplomaten angekündigt wurde, wenn sie tatsächlich so gefallen ist, überhaupt nur den Zweck gehabt, einen Druck auf das Kabinett Kamil im Sinne der Note der Mächte auszuüben.

Botschafterkonferenz in London.

London. Die höchsten Botschafter der Mächte sind heute vormittag zu einer Beratung zusammengetreten.

Verhandlungen unter den Verbündeten.

Mailand. (Priv.-Tel.) Nach dem "Corriere della Sera" haben Bulgarien und Serbien ein Übereinkommen getroffen, nach dem Saloniki unter dem Schutz sämtlicher Balkanstaaten zur Freiheit erklärt werden soll. Ferner sei zwischen Serbien und Montenegro bereits eine Föderation abgeschlossen worden, der demnächst Bulgarien und Griechenland beitreten würden.

Neueste Drahtmeldungen

vom 25. Januar.

Bestellung im Gefinden des Prinzen Adalbert.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bestellung im Gefinden des Prinzen Adalbert hat auch in der vergangenen Nacht angehalten. Die Temperatur bewegt sich ständig um 36 Grad und der Puls ist andauernd regelmäßig. Es macht sich nur eine große Schwäche bemerkbar. Bei weiterem günstigen Verlauf dürfte der Prinz in wenigen Wochen genesen sein. Er wird dann nicht auf sein Kommando auf der "König" zurückkehren, sondern erhält einen längeren Aufenthalt im Süden nehmen.

Erbeiter wie seinem Führer Kubitschek doppelt verdankt werden, weil von vornherein auf keinen lohnenden Erfolg zu rechnen war.

Angenehmere Ereignisse liegen voran. Vor allem präsentiert sich mit glücklichem Erfolg ein junges Dresden-Geburtsstagskind, zwar nicht, um Gratulationen auf gesetzigen Vollendung seines 21. Lebensjahrs entgegenzunehmen, sondern um seiner überraschenden künstlerischen Leistungen wegen vom ausverlaufenen Haufe beglückwünscht zu werden. Herr Hans Böttger und Sohn eines Dresden-Arztes, trug beim "Sohns" Konzert für Violoncellist mit Orchester vor und erwies sich als ein zu großen Hoffnungen berechtigendes Violoncellist. Seine in der Lehre Hugo Becker und Anton Mennels erworbene Technik ist vorzüglich entwickelt; die Töne führen karam und rein, Laufe, Stoccati wie Gavottes gelingen bereits vorzüglich, die Kunst des Klaviers ist für ihn kein Geheimnis mehr, der Paganini hat Schwung und Kraft, und der Bozza zeigt musikalische Tüchtigkeit. Die vielfachen Errönien des Saar-Saarenischen Konzerts namentlich fanden sehr hübsch heraus. Das Bödmannische Guarnerius-Cello besitzt einen reizvollen Timbre, was man dem jungen Künstler noch wünschen möchte, in mehr Volumen und Tragfähigkeit des Tonos. — Die leichtw. St. Oberhansche Ouvertüre zum "Anakreon" eröffnete in stilreicher Aufführung durch Kubitschek den Abend.

Dr. Georg Kaiser.

* * * Wochenspielplan der Königl. Hoftheater. Dienstag: Ballett des Russischen Balletts (1/2). Montag: "Königskinder" (1/2). Dienstag: "Der liegende Holländer" (1/2). Mittwoch: "Die Regenmeisterin", Marie: Emma von Mörtinger a. G. (1/2). Donnerstag: "Samson und Delila" (1/2). Freitag: "Bar und Zimmermann" (1/2). Sonnabend, 1. Februar: "Tannhäuser", Landgraf: Wilh. Bölfel a. G. (1/2). Sonntag: "Mignon" (1/2). Montag: "Die lustigen Weiber von Windsor", Falstaff: Wilh. Bölfel a. G. (1/2). — Schauspielhaus: Sonntag: "Dorn-

Kunst und Wissenschaft.

Viertes Sinfonie-Konzert
der Königlich musikalischen Kapelle.

Serie B.

Paul von Kleenan, der schon mehrfach mit tollen Kompositionen in Dresden zu Worte gekommen ist, bringt einen dreijährigen dänischen Konzert, trat mit seiner geliebten "Uraufführung" gebrachten Sinfonie in B-Moll als ein anderer Prometheus vor das Publikum. Er holt freilich nicht wie der Originalprometheus jenes Element vom Himmel, das wohlthätig ist, wenn man es beahmt und bewahrt, sondern holt sich an eine andere Adresse gewandt und aus dem Höllenfeuer die brennende Blut geraubt, die niemand gerne in seiner Nähe wirken lassen möchte. Der Urheber dieses Geschehens war der große Dante, der mit dem ersten Teil seiner Divina commedia auf Kleenan viele Eindrücke hinterlassen hat. Dieses Gedicht hat damit nicht zum erkennen an künstlerischer Vertonung seiner poetischen Ideen angeregt; als leuchtendes Vorbild steht uns allen Liszts gewaltige Dante-Sinfonie vor Augen. Der große Liszt muß den kleinen Kleenan erdrücken. Seine Höllenmusik übertrifft an elementarem Eindruck die des zeitgenössischen Tondichters und Bielsche, wie natürlich auch das hierher gehörige Kapitel der Symphoniefantasie von Berlioz sich viel schauerlicher sieht. Der Unterschied in der künstlerischen Wirkung würde noch nicht so stark fühlbar sein, wenn Kleenan nicht volle vier Sätze, will sagen genau eine dreiviertel Stunde, sich mit den kreativen Erfahrungen des Verdammten beschäftigte. Liszt steht auf den ersten Teilen des Inferno das an Aufbauten und Höhungen voller reicher Burgatorio (Hengstenerfolgen folgen, dem er dann noch an Stelle des Danielischen dritten Teiles (Paradies) ein Magnifikat des Frauenchores anholt. Der Gegensatz ist bei Liszt also als künstlerisches Mittel durchaus bewußt benutzt. Auch bleibt Liszt naiv-

lich im Inferno bei der Schilderung der allgemeinen Schrecknisse des Höllenfeuers. Kleenan schafft sich einen Individualität, auf die alles bezogen wird. Aber die qualvollen Erlebnisse dieses Höllen lassen sich wohl mit mehr Variabilität sinfonisch anstrengen, als es hier geschieht. Die aus Dante heraustragenden Sätze, die der Komponist den einzelnen Sätzen vorausstellt, geben hin und wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufwärtssteigende feierliche Weise, der gleichwohl Hoffnungsvoller, erlösende Töne fehlen, und man scheide wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufwärtssteigende feierliche Weise, der gleichwohl Hoffnungsvoller, erlösende Töne fehlen, und man scheide wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufwärtssteigende feierliche Weise, der gleichwohl Hoffnungsvoller, erlösende Töne fehlen, und man scheide wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufwärtssteigende feierliche Weise, der gleichwohl Hoffnungsvoller, erlösende Töne fehlen, und man scheide wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufwärtssteigende feierliche Weise, der gleichwohl Hoffnungsvoller, erlösende Töne fehlen, und man scheide wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufwärtssteigende feierliche Weise, der gleichwohl Hoffnungsvoller, erlösende Töne fehlen, und man scheide wieder einen kleinen Begriff von den fehlenden Vergängen, aber sie verlieren in ihrer teilweise unkloren Zusammenhang wieder zu künstlerischer Rücksicht. Läßt man sie völlig außer acht, so erhält man aus jedem der Sätze nur unerträgliche Eindrücke. Gräßlichkeit und Jeschauerlichkeit wählt der Held in seinem Schmerz, und wo er sich gelegentlich ruhigen Rückblenden hingibt, wo, wie im zweiten Satze, das mitleidvolle Bild der Francesca da Rimini erscheint, auch da bleibt die Musik müßig idyllisch. Am Schluß des Ganzen liegt ein unfließbares Gemüth der Chor eine aufw

Der preußische Wohnungsgesetzentwurf.

Berlin. Der „Reichsbauleiter“ veröffentlicht heute den Entwurf eines preußischen Wohnungsgegesetzes nebst Begründung, an dessen Einbringung die Erhöhung erzielt worden ist. Der Entwurf enthält Bestimmungen über Baugelände, Bauordnung, Wohnungsordnung und Wohnungsauflösung. Seine Einbringung beim preußischen Landtag wird erst nach den Neuwahlen erfolgen, da in der zu Ende gehenden heutigen Legislaturperiode keine Zeit mehr für die Durchberatung des wichtigen Gesetzes ist.

Hilfe für die deutsche Spitzbergexpedition.

Christiansburg. Von Adventhal auf Spitzbergen wird telegraphiert, daß die Hilfsexpedition für die notleidende deutsche Expedition gestern neuerdings abgegangen ist. Sie ist vorsichtig ausgerüstet und besteht aus drei Mann, dreizehn Hunden und drei Schlitten. Das Weiter ist ausgezeichnet.

Baden-Baden. Das Ruheschiff „Z. 13“ erhielt um 10 Uhr vormittags wieder über dem Ringplatz und war um 10½ Uhr glücklich in der Halle geborgen.

Viertliches und Sächsisches.

Dresden, 25. Januar.

—* Se. Majestät der Königin hießt heute eine Hochzeit aus Vierbrüder Revier ab. Um 7½ Uhr abends erschien der König beim Staatsminister v. Seydelwitz, dinierten. Am Dienstag früh 7 Uhr 16 Min. wird sich der König ab Dresden-Reutlingen zu dem üblichen Aufenthalt nach Weimar begeben und dort 9 Uhr 16 Min. eintreffen.

—* Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin von Sachsen-Meiningen hat das Protektorat über die Abteilung Gewerbe des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien übernommen. Am 31. Januar findet die Jubiläumssitzung statt.

—* Dem Technischen Hilfsarbeiter im Finanzministerium Oberforstmeister Clemens wurde der Titel und Rang als Weimarer Forstrat verliehen.

—* Der König hat genehmigt, daß der Professor an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden Weimarer Rat für das Großoffizierskreuz der italienischen Krone annehmen und tragen.

—* 75 000 Mark Preisgewinn des Sachsenfestes. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johanna George, die Protektorin des Sachsenfestes, empfing Freitag mittags unter Führung des Herrn Stadtrats Althelm die Weihachtfeier dieser Wohltätigkeitsveranstaltung, um das Ertragsziel des Festes aus den Händen der Herren entgegenzunehmen. Das Reinertrag aus der festlichen Veranlagung und der Futterie beträgt rund 75 000 Mark. Ihre Königl. Hoheit sprach sich sehr befriedigt über den Verlauf des Festes aus und dankte den erschienenen Herren — Rechtsanwalt Dr. Käfer, Kommerzienrat Schumann, Bankdirektor von Ron. Hofrat Professor Seufert, Stadtschulrat Professor Dr. Thümmler, Generalmajor v. Wardenburg — sowie insbesondere auch Herrn Stadtrat Althelm wiederholte in der liebenswürdigen und herzlichen Weise für das erzielte reiche Ertragsziel, über dessen Verteilung Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin bestimmt hat, doch 40 000 Mark für Altvaterverein, 20 000 Mark dem Vandesausschuß für Kruppelfürsorge im Königreich Sachsen, 10 000 Mark dem freien Ausbau zur Bekämpfung der Schwindsucht und eine kleinere Summe dem Pestalozziförst zufließen sollten. Von den vorstehend genannten 40 000 Mark, die der Altvaterverein erhält, sind bereits früher 15 000 Mark ausgezahlt worden.

—* Eine Kaiser-Geburtstagsfeier veranstaltete am Freitagabend der Nationalliberale Deutsche Reichspartei zu Dresden im Vereinshaus. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, das mit großem Interesse den Darbietungen der Konzertsängerin Graulein Vonne Kreisler, Opernsängerin a. T., und des Gefangenvereins der Staatsfeindverbündeten zu Dresden lauschte. Im Mittelpunkt des Abends stand die Rede des Sondikus Dr. Tressmann. Nach einem Hinweis darauf, daß der diesjährige Geburtstag des Kaisers in eine ernste Zeit fällt, gab der Vortragende eine Schilderung der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Preußen-Deutschlands seit der Herrschaft Napoleons I., dessen Macht nur daran gescheitert sei, daß sich ihm kein einigermaßen ein Volksoberhaupt entgegenstellte. Weiter erinnerte Redner an Männer wie Stein, Blücher, York, wie auf das moderne Fühlen und Denken Karl August von Sachsen-Weimar bin, ging über auf die Zeit von 1848 und schließlich auf Biarmunds Arbeit für Deutschlands Einigung. Am markantesten komme Biarmunds Größe in der Gestaltung des Treibbundes zum Ausdruck. Dann wandte sich Redner der Regierung unseres heutigen Kaisers zu, wie auf den Idealismus des Kaisers und auf sein stetes Bestreben hin, dem Volke das Beste zu geben, und erwähnte die Gegenseite, die sich notgedrungen zwischen dem Idealismus des Kaisers und dem Biarmudischen Pessimismus entwickeln müssen. Schließlich ging der Vortragende auf einige allgemeinpolitische Fragen ein und vertrat die Notwendigkeit großzügiger Politik, damit nicht eins an uns Deutsche die Frage gestellt wird: „Was war? Aber dann, als die Welt verteilt wurde?“ Die Redete erlangte aus in ein freudig aufgenommenes Echo auf Kaiser Wilhelm, dem der Besuch der Nationalbewegung folgte. — Der Fe-

stend war eingeleitet worden durch den Wagnerischen „Kallermarsch“, den die Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 zum Vorzug brachte. Der Vorsthende, Herr Rechtsanwalt Dr. Käfer, erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an die Vorgänge auf dem Balkan und an die daraus entstehende Notwendigkeit, sich zusammenzuteilen in neuerer Materielltheit. Unter den Erwähnungen degradierte er ganz besonders den Finanzminister Excellenz v. Seydelwitz und die Vertreter der Stadt. Graulein Vonne Kreisler sang mit grohem Erfolg „Danku“ von Helig Willipi, auf der Orgel von Clemens Grau begleitet, und warnte im weiteren Verlaufe des Abends mit Brahmschen Liedern auf. Großen Eindruck erzielte auch der Gesangsverein des Staatsseisenbahnbeamten durch den Chor: „Höre und, Germania!“, sowie „Es haben zwei Blümlein geblüht“, „Entweder oder“, „Mädchen, sei gescheit!“, „Im Himmel funkeln hell die Sterne“ und „Mein ist die Welt“. All diese Darbietungen fanden überaus reichen Beifall; ihnen folgte der Kommers.

—* Kirchblütenfest in Tokio. Es ist gewiß keine leichte

und manchmal eine recht unanständige Aufgabe, vor die sich die Herren Vergnügsleiter unserer Vereine jährlich in der Karnevalszeit gesetzt sehen. Immer wieder gilt's, neue ausfröhliche Ideen für das Faschingsfest zu finden, die ein möglichst farbenfreudiges Bild entfalten und vor allen Dingen eine Feststimmung voller Fröhlichkeit und Ausgelassenheit erzeugen. In diesem Jahre hat man vielfach ausländische Feste zum Vorbild genommen und seine Feste auch einige Male nach Japan gewandt. Eins dieser Feste, das uns im Geiste für eine Nacht nach dem östlichen Friedenreich vertrieb, fand achtenswert abend im Konzerthaus des Zoologischen Gartens statt, das Kirchblütenfest in Tokio, veranstaltet von der Ortsgruppe Dresden des Riesengesellschaftsvereins. Für die Japaner bildet die Zeit der Kirchblüte den Abschied vom Winter und den Beginn des Sommers, und so findet sich denn in dieser Zeit das ganze Volk, arm und reich, zu fröhlichen Festsammlungen. Wie mit einem rotenfarbenen Kleide von geradezu verdrehter Pracht erscheint in den Tagen des April die Hauptstadt Japans, Tokio, geschmückt, und alles steht bunt, um sich an der zarten Blüte der Saturu zu erfreuen. Der edle japanische Kirchbaum bietet seine charakteristischen Früchte wie sein europäischer Bruder, aber er übertrifft diesen in Größe um ein Bedeutendes. Und wie die Kirchblüte das japanische Volk im Frühling zusammenführt, so vereint zu Beginn des Winters die ebenso wunderliche Pracht der Lieblingsblume des Japaners, der Chrysantheme, das Volk noch einmal in fröhlichem Tun. Das Fest der Chrysantheme haben die lustigen Feierer freilich schon vor acht Tagen gefeiert, aber ein solch kleiner Anachronismus ist im Frühlingsatmosphäre und -hügel schon verzeihlich. Ein gut Teil des japanischen Frühlingszaubers war gestern tatsächlich nach dem Zoologischen Garten verpflanzt worden. Überall leuchtete der rosige Blütenzweig zwischen den anheimelnden Teichhäusern und den Tempeln der Straßen Tokios hervor. Feierliche Blumenkronen, Schirme, Fächer und bunte Papierlaternen verhüllten das Bild und schufen im Verein mit den malerischen Traditionen der vielen süßen Gestalten in ihren Kleidern hängearmeliigen Kimonos eine Farbenfülle von entzückendem Reiz. Auch allerhand frisches Volk war zum Fest erschienen. Neben den Familienvrienden schienen erschienen man Marineoffiziere und Matrosen, Soldaten und Sportleute aller Art. Vom Nebenjahr aus, wo sich die Schenke „Zum schwämmenden Reiswein“ sehr aufgetan hatte, schweiste der Blick weit über das blaue Meer. Als sich die weiten Räume bis aufs lezte Blattchen gefüllt hatten, ging ein hübsches Fechtspiel in Szene. Einer Zehn zierlicher junger Schmetterlinge verdeckbar, kamen unzählige Weißbretter anmutigem Trippelschritt heran, um im Teehaus „Zum Elefanten“, wo Fremde vom Abendlande eingeführt waren, in Spiel und Gesang ihre Künste zu zeigen. Als aber einer der Gäste der Löwen-Teehaus im Viele seine Bewunderung ausschüttete und diese gleich einer zweiten Madame Butterflöte ihr Herz an den Freunden verlor, so hörte er diese Schmach nur mit dem Tode süßen. Jedoch da kamen eilige Laufende die wackeren blauen Jungen vom deutschen Kriegsschiff im Hafen herbei, um ihren Landsmann zu schützen, und der Mikado hatte ein Genie und sich Gnade für Recht ergehen. Ein Reigen der Matrosen und der Geißhas beschloß das Ganze. Herr Hoflieferant Peter, der rührige Vorsteher der Ortsgruppe, richtete alsdann herzliche Worte des Dankes an alle Mitwirkenden und ließ dem glücklichen Arrangement des Spiels, Herrn Profurten Kielow, einen mächtigen Vorbericht aus besonderes Dankesfeste überreichen. Viele haben noch froh und heiterkeit hier ihr Reptier gezeigt und das achte Stiftungsfest des Riesengesellschaftsvereins, das eins der stilvollsten und fröhlichsten Frühlingsfeste dieses Jahres genannt werden darf, zum harmonischen Ausklang gebracht.

—* Der Verband Sächsischer Industrieller hält seine Hauptversammlung Montag, den 24. Februar, im Städtischen Ausstellungspalast zu Dresden ab.

—* Die Triestenkasse in Dresden sprach sich in einer gestern abend abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung einstimmig gegen die Errichtung einer Landfrankenkasse in Dresden aus. In der Versammlung waren 29 Arbeitgeber und 149 Arbeitnehmer vertreten.

—* Der zweite Vorlesungsaufstand des meteorologischen Kurzus des Königlich Sächsischen Vereins für Luftfahrt in der Königlichen Wetterwarte am

28. u. 29. M. war wieder gut besucht und bot interessante Ausführungen. Oberregierungsrat Prof. Dr. Schreiber bediente die Hauptthemen der Atmosphäre und die Rendungen der Zusammenziehung der Luft mit der Höhe. Es folgte dann eine Darlegung der theoretischen Rendungen der Lufttemperatur an der Erdoberfläche und in den höheren Luftschichten, sowie die Rendung der Temperatur mit der Höhe in der freien Atmosphäre. Den Schluss bildete die Ermittlung der Tragkraft eines Freiballon.

—* Die 10. Nationale Gesäßelausstellung, die unter dem Protektorat des Königs steht und die bedeutendste bisher in Deutschland veranstaltete Gesäßelausstellung ist, wurde heute morgen im Tribünen-Restaurant des Sportplatzes an Chemnitz eröffnet. Zu der Eröffnungsfeier hatten sich die Sparten der Militär- und Zivilbehörden, sowie zahlreiche Gesellschafter aus allen Teilen Deutschlands eingefunden. Der Präsident des Klubs der Gesäßelaussteller Heinrich Kreuer eröffnete die Ausstellung. Er sprach besonders den Behörden den Dank für ihre Unterstützung aus und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den König. Lehrer Diezsch-Chemnitz begrüßte die Gäste und Ehrengäste im Namen des Chemnitzer Gesäßelaussteller-Vereins. Deokratier Waldorf sprach im Namen des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Erzgebirge. Er wünschte einen guten Verlauf der Ausstellung und teilte mit, daß der Kreisverein einen besonderen Preis, den König-Friedrich-August-Pokal, gestiftet habe. Hierauf wurde die Ausstellung für eröffnet erklärt. Ein Rundgang durch die ankerordentlich reichhaltige und gutorganisierte Ausstellung schloß sich an. Die Schau weist 6200 Nummern von 1700 Ausstellern auf.

—* Ein schlimmer Unfall gegenübers einem Gendarmen in Zivil hat sich gestern Freitag, früh gegen 1/2 Uhr auf der Schulstrasse augetragen. Der Gendarm hörte aus einer dort befindlichen Rekaustration, die noch offen war, daß in den Räumen noch lebhafte Unterhaltung geführt wurde. Der Gendarm schritt wegen Überschreitung der Polizeistunde ein, wurde aber von einem dort anwesenden Ingenieur zur Tür hinausgedrängt. Vor dem Portal schlugen nun eine Anzahl Kollegen des Ingenieurs mit Stöcken auf den Beamten ein, so daß er Verletzungen davontrug. In der Notwehr mußte der Gendarm von seinem Schlagring Gebrauch machen und zur Sicherung der Angreifer schreiten.

—* Offizielle Verhältnisse in auswärtigen Amtsgerichten. Dienstag, 18. Februar. Melken: Karl Otto Richter Grundstücke in Weinstraße: 1. Blatt 1408, 1 Hektar 34,7 Ar groß, auf 3088 M. gekostet; 2. Blatt 1409, 30,5 Ar groß, auf 1220 Mark gekostet. Die Grundstücke liegen zwischen der Köhlstraße und der Brodwiener Alleegrenze, sowie zwischen den Eisenbahnstrecken Dresden-Niehauser und Dresden-Melken, bestehen aus Feld und eignen sich zur Bebauung.

—* Schwurgericht. Wegen Zeugenmeineids hat sich der 1870 in Frankfurt a. M. geborene Kaufmann Heinrich Otto Hahn zu verantworten. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Justizrat Petri, die Verteidigung führt Staatsanwalt Feidler. Als am 23. September 1912 vor dem hiesigen Schwurgericht eine Verhandlung stattfand, wurde der Angeklagte als Zeuge ehrlich vernommen. Der Zeuge selbst beichtete sich, wie jedesmal vom Gerichtsvorsteher besonders hervorgehoben wird, auch auf die persönlichen Verhältnisse. Bei der Vernehmung behauptete Hahn, unbekannt zu sein, trotzdem er wegen Unterschlagung mit 30 M. bestraft wurde. Die Folge davon ist die heutige Anklage gegen Weineids. Er wird gemäß dem Wahlrecht der Geschworenen zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, auch dauernd für unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger ehrlich vernommen zu werden. 3 Monate Zuchthaus gelten als verübt.

Aus den örtlichen Bekanntmachungen.

Die Westendstraße zwischen dem Plauenschen Ring und der Grohmannstraße wird wegen Kanalumbau vom 29. Januar d. J. auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Händlerregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Schloss-Auktionat Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden das Stammkapital durch Belohnung der Gesellschaftsverammlung vom 21. Januar 1913 um 10 000 M. mithin auf 45 000 M. erhöht hat. Konturk. Zahlungseinrichtungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk besteht: Das Konturverfahren über das Vermögen des Tuchhändlers und Industriellen der Firma „Carl Lampert“ Bernhard Theodor Helm in Dresden, Weidenastraße 4, 1. in nach Abhaltung des Schlußvertrags aufgehoben. Das Konturverfahren über das Vermögen des früheren Industriellen der Firma „Wihelm Schönfeld“, früher in Dresden, Burghardtstraße 3, 3, jetzt unbekannter Aufenthalts, ist nach Abhaltung des Schlußvertrags aufgehoben.

Haushaltserhebungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsläufig versteigert werden: daß im Grundstück für die Stadt-Dresden Blatt 104 auf den Namen der Emilie Ernecke verehrt. Ein anderer verm. gew. Schönbach geb. Müller eingetragene Grundstück am 11. März, vormittags 29 M. Das Grundstück ist nach dem Kürbuche 2,2 Ar groß, auf 8720 M. gekostet, besteht aus Bordernohaus, zwei Flügelbauten, einem Untergeschoß und Dachraum und liegt in Dresden-Niehau. Heinrichstraße 1; — das im Grundbuche B für Antonstraße Dresden Blatt 85 auf den Namen Karl Paul Peter eingetragene Grundstück am 12. März, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Kürbuche 3,1 Ar groß und auf 7825 Mark gekostet. Es besteht aus einem Wohngebäude mit Dachraum und Räumenplatt und liegt Bischofsweg 58, am Staunplatz. —

„Sachsen“ (28); „Die Hermannschlacht“ (28). Montag: „Das Prinzip“ (28). Dienstag: „Ledermann“ (8). Mittwoch: „Die Erziehung zur Ehe“; „Lauthaus Geburtstag“ (28). Donnerstag (zum ersten Male): „Der Tyrann“ (28). Freitag: „Die Hermannschlacht“ (28). Sonnabend, 1. Februar: „Der Tyrann“ (28). Sonntag: „Das Prinzip“ (28). Montag: „Doktor Alans“ (28).

—* Mitteilungen aus dem Bureau des Königlichen Hoftheaters. Die Aufführung des vierjährigen Dramas „Der Tyrann“ von Heinrich Altenstein, das Donnerstag, den 30. Januar, im Königlichen Schauspielhaus seine Uraufführung erlebt, in die folgende: Verdiander, Tyrann von Korinth; Herr Mehneri, Enophron; Herr Wirth, Sokrates; Herr Wahlberg, Diomedes; Herr Felden, Alata; Graulein Tresznig, Thalibius; Herr Egger, Phira; Graulein Jaut, Korat; Herr Fischer, Steuelos; Herr Gagger, Valamor; Herr Weinmann, Arion; Herr Traeger, Hantos; Herr Gunz, Mopos; Herr Höhner, Altho; Herr Huff, Pollus; Herr Lechner; Herr von der Leyen, Speerträger; Herr Weinholz.

—* Mitteilungen aus dem Bureau des Königlichen Hoftheaters. Die Aufführung des viertjährigen Dramas „Der Tyrann“ von Heinrich Altenstein, das Donnerstag, den 30. Januar, im Königlichen Schauspielhaus seine Uraufführung erlebt, in die folgende: Verdiander, Tyrann von Korinth; Herr Mehneri, Enophron; Herr Wirth, Sokrates; Herr Wahlberg, Diomedes; Herr Felden, Alata; Graulein Tresznig, Thalibius; Herr Egger, Phira; Graulein Jaut, Korat; Herr Fischer, Steuelos; Herr Gagger, Valamor; Herr Weinmann, Arion; Herr Traeger, Hantos; Herr Gunz, Mopos; Herr Höhner, Altho; Herr Huff, Pollus; Herr Lechner; Herr von der Leyen, Speerträger; Herr Weinholz.

—* Kaiserlich Russisches Ballett. Die Generaldirektion hat, wie schon mitgeteilt, das Kaiserlich Russische Ballett zu einem einzmaligen Festspiel für morgen, Sonntag, verpflichtet. Das Russische Ballett hat bei seinen Aufführungen in allen großen Städten des In- und Auslandes, zuletzt erst wieder in Berlin und Wien, außerordentlichen Erfolg gefunden. Auch in Dresden sind die prachtvollen Leistungen des Balletts von dem ersten Festspiel im Februar 1912 noch in guter Erinnerung. Bei dem Festspiel morgen Sonntag werden die Tänze aufgeführt, die seinerzeit ganz besondere Erfolg hatten: „Aleopatra“, „Polowez“ Tänze“, „Armenov“. Den größten Erfolg erntete aber bei den Aufführungen „Der Nachmittag eines Faunes“. Die auswärtigen Kritiken über die Leistungen eines

Russes in dieser Aufführung sind höchsten Lobes voll. Der Marienverlauf zu diesem Festspiel hat bereits an allen Theaterläden begonnen.

—* Das einzige im Handel befindliche Händel-Manuskript brachte auf der heutigen Auktion des Antiquariats Henckel in Berlin den enormen Preis von 28 500 Mark.

Die Ausstellung des internationalen Künstlerbundes München in Emil Richters Kunstsalon.

Die Ausstellung des internationalen Künstlerbundes München, der auch unter der Flagge einer „société internationale d'artistes“, vermutlich, um interessanter zu erscheinen, umhergeht, hat auf seiner Wanderausstellung von München nach Berlin, Köln und Frankfurt für einige Zeit in Emil Richters Kunstsalon haltgemacht, um sich den besseren Kunstreisenden vorzuentzellen. Wir zweifeln sehr, daß er in Wirklichkeit existiert und daß es in ihm vertretenen Maler und Radierer auf Grund eines bestimmten künstlerischen Programmes zusammengefunden haben, um gemeinsame Ausstellungen zu veranstalten. Er wird vielmehr dem Kopfe eines sündigen Kunsthandlers entspringen, der sich an eine Anzahl Künstler, die mit den modernen Kunstabrechnungen, wie sie in der Kölner Sonderbundsausstellung des vorigen Jahres zutage traten, einige Gemeinsamkeit haben oder auch mit ihnen nur liebäugeln, gewandt und so einen Künstlerbund konstruiert hat, der in Wirklichkeit gar nicht existiert. Man muß das annehmen, weil die Qualität der einzelnen Leistungen zu ungleichmäßig ist. Neben einigen wenigstens in der farbigen Ausführung und in der Aufführung gelungenen Stücken hängen andere, die man nur als Artisch bezeichnen kann und die vermutlich von einer nur einigermaßen strenger schiedenden Künstlerin platt abgelehnt worden wären. Wir reden hierzu, um diese fast unmöglichen Dinge in vorherher abzutun, die plumpen und in der Malerei unendlich rohen Gehalten

man Huber und die im Motiv kaum erkennbaren Kampfeszenen von Alfred Justus in Prag, die nicht einmal als Farbenbildern passieren können. Johannes Meijer, München-Kochfeld, hat eine Bildnisgruppe „Mutter und Kind“ beliehen, die so fühllich ausgestaltet ist, daß man sich vergleichend fragt, wie sie sich in die Umgebung verirrt haben mag. Sein „Stillleben mit der Ente“ und einem Schaf stellt den Typus kindlicher Unbeschaffenheit dar, während ein Damenbildnis in Grün durch das Vorstreben nach individueller Charakteristik verhöhlicher stimmt. Ein anderer Münchener, O. B. Stein, bringt ein an Openheimer Art erinnerndes „Mädchenbildnis“, in das man trotz der gesuchten Armhaltung und der gespreizten Hand eine tiefe Seelenstimmung hineinlegen könnte. Auch seinen „Knaben mit Buch“ würde man sich gefallen lassen, wenn er nicht leider schief dargestellt wäre. Von dem in München lebenden Robert Genin, von dessen Sonderausstellung in der Galerie Arnold uns längst die Rede war, sieht man auch einer stillerien „Östern“, die man sich am besten als Entwurf zu einem im großen ausgeführten Deckengemälde denken kann, mehrere Landschaftsstücke von wohltuender Heiterkeit. Der bekannte Franzose Maurice Denis zeigt eine Mutter, die ihr junges geborenes Kind mit dem Ausdruck stillen Glückes badet. Die auf ein kräftiges Blau aufgebauete Farbe ist für Denis merkwürdig, falt, die Gruppe aber gut geordnet.

Mehr Freunde als an den Figure

Ausstellung Alpiner Volkstrachten

aus Tirol, Oesterreich, Bayern u. Schweiz

für Kostümfeste,

grösste Auswahl echter Trachten,

deren original richtige Zusammenstellung in dem einzigen hiesigen Tiroler Geschäft seit vielen Jahren bekannt ist.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
Jeder Artikel wird auch einzeln abgegeben.
Reich illustrierte Kataloge gratis und franko.



**Jos. Fiechtl aus Tirol,
Schloss - Strasse 23.**



Zwei Vergnügungs-Reisen nach **AEGYPTEN**

7. Febr. bis 2. März u. 16. März bis 6. April
Triest - Alexandrien - Cairo - Luxor - Assuan - Nilfahrt - Cairo - Alexandria - Triest. Preis inkl. aller Nebenkosten, 6100 bis 1400 je nach der Cabine.

Inseln, Algerien usw. Abfahrten jede Woche. Projekte kostenfrei.
Mittelmeer-Reisebüro, Hamburg-B., Neuer Jungfernstieg 8.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende
Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachfahrt von 5.0 Uhr ebenso bis 5.30 morgens ist kostengünstig.)

(Den jahrszeitlichen Sonderzügen ist ein „Belegzettel“)

Wienberg: 4.0 6.30 7.20* 8.45* 9.00
Chemnitz 11.11* 12.20 (12.30) 13.00* 14.00
Chemnitz 3.0 4.10* 5.50 6.00
Bautzen 6.30 7.30* 8.30 9.30 10.30
Chemnitz 10.30* 11.30* 12.30 13.30 14.30
Chemnitz 15.30* 16.30 17.30* nur Chemnitz
Chemnitz 18.30 19.30 20.30 21.30 22.30
Chemnitz 23.30 24.30 25.30 26.30 27.30
Chemnitz 28.30 29.30 30.30 31.30 32.30
Chemnitz 33.30 34.30 35.30 36.30 37.30
Chemnitz 38.30 39.30 40.30 41.30 42.30
Chemnitz 43.30 44.30 45.30 46.30 47.30
Chemnitz 48.30 49.30 50.30 51.30 52.30
Chemnitz 53.30 54.30 55.30 56.30 57.30
Chemnitz 58.30 59.30 60.30 61.30 62.30
Chemnitz 63.30 64.30 65.30 66.30 67.30
Chemnitz 68.30 69.30 70.30 71.30 72.30
Chemnitz 73.30 74.30 75.30 76.30 77.30
Chemnitz 78.30 79.30 80.30 81.30 82.30
Chemnitz 83.30 84.30 85.30 86.30 87.30
Chemnitz 88.30 89.30 90.30 91.30 92.30
Chemnitz 93.30 94.30 95.30 96.30 97.30
Chemnitz 98.30 99.30 100.30 101.30 102.30
Chemnitz 103.30 104.30 105.30 106.30 107.30
Chemnitz 108.30 109.30 110.30 111.30 112.30
Chemnitz 113.30 114.30 115.30 116.30 117.30
Chemnitz 118.30 119.30 120.30 121.30 122.30
Chemnitz 123.30 124.30 125.30 126.30 127.30
Chemnitz 128.30 129.30 130.30 131.30 132.30
Chemnitz 133.30 134.30 135.30 136.30 137.30
Chemnitz 138.30 139.30 140.30 141.30 142.30
Chemnitz 143.30 144.30 145.30 146.30 147.30
Chemnitz 148.30 149.30 150.30 151.30 152.30
Chemnitz 153.30 154.30 155.30 156.30 157.30
Chemnitz 158.30 159.30 160.30 161.30 162.30
Chemnitz 163.30 164.30 165.30 166.30 167.30
Chemnitz 168.30 169.30 170.30 171.30 172.30
Chemnitz 173.30 174.30 175.30 176.30 177.30
Chemnitz 178.30 179.30 180.30 181.30 182.30
Chemnitz 183.30 184.30 185.30 186.30 187.30
Chemnitz 188.30 189.30 190.30 191.30 192.30
Chemnitz 193.30 194.30 195.30 196.30 197.30
Chemnitz 198.30 199.30 200.30 201.30 202.30
Chemnitz 203.30 204.30 205.30 206.30 207.30
Chemnitz 208.30 209.30 210.30 211.30 212.30
Chemnitz 213.30 214.30 215.30 216.30 217.30
Chemnitz 218.30 219.30 220.30 221.30 222.30
Chemnitz 223.30 224.30 225.30 226.30 227.30
Chemnitz 228.30 229.30 230.30 231.30 232.30
Chemnitz 233.30 234.30 235.30 236.30 237.30
Chemnitz 238.30 239.30 240.30 241.30 242.30
Chemnitz 243.30 244.30 245.30 246.30 247.30
Chemnitz 248.30 249.30 250.30 251.30 252.30
Chemnitz 253.30 254.30 255.30 256.30 257.30
Chemnitz 258.30 259.30 260.30 261.30 262.30
Chemnitz 263.30 264.30 265.30 266.30 267.30
Chemnitz 268.30 269.30 270.30 271.30 272.30
Chemnitz 273.30 274.30 275.30 276.30 277.30
Chemnitz 278.30 279.30 280.30 281.30 282.30
Chemnitz 283.30 284.30 285.30 286.30 287.30
Chemnitz 288.30 289.30 290.30 291.30 292.30
Chemnitz 293.30 294.30 295.30 296.30 297.30
Chemnitz 298.30 299.30 300.30 301.30 302.30
Chemnitz 303.30 304.30 305.30 306.30 307.30
Chemnitz 308.30 309.30 310.30 311.30 312.30
Chemnitz 313.30 314.30 315.30 316.30 317.30
Chemnitz 318.30 319.30 320.30 321.30 322.30
Chemnitz 323.30 324.30 325.30 326.30 327.30
Chemnitz 328.30 329.30 330.30 331.30 332.30
Chemnitz 333.30 334.30 335.30 336.30 337.30
Chemnitz 338.30 339.30 340.30 341.30 342.30
Chemnitz 343.30 344.30 345.30 346.30 347.30
Chemnitz 348.30 349.30 350.30 351.30 352.30
Chemnitz 353.30 354.30 355.30 356.30 357.30
Chemnitz 358.30 359.30 360.30 361.30 362.30
Chemnitz 363.30 364.30 365.30 366.30 367.30
Chemnitz 368.30 369.30 370.30 371.30 372.30
Chemnitz 373.30 374.30 375.30 376.30 377.30
Chemnitz 378.30 379.30 380.30 381.30 382.30
Chemnitz 383.30 384.30 385.30 386.30 387.30
Chemnitz 388.30 389.30 390.30 391.30 392.30
Chemnitz 393.30 394.30 395.30 396.30 397.30
Chemnitz 398.30 399.30 400.30 401.30 402.30
Chemnitz 403.30 404.30 405.30 406.30 407.30
Chemnitz 408.30 409.30 410.30 411.30 412.30
Chemnitz 413.30 414.30 415.30 416.30 417.30
Chemnitz 418.30 419.30 420.30 421.30 422.30
Chemnitz 423.30 424.30 425.30 426.30 427.30
Chemnitz 428.30 429.30 430.30 431.30 432.30
Chemnitz 433.30 434.30 435.30 436.30 437.30
Chemnitz 438.30 439.30 440.30 441.30 442.30
Chemnitz 443.30 444.30 445.30 446.30 447.30
Chemnitz 448.30 449.30 450.30 451.30 452.30
Chemnitz 453.30 454.30 455.30 456.30 457.30
Chemnitz 458.30 459.30 460.30 461.30 462.30
Chemnitz 463.30 464.30 465.30 466.30 467.30
Chemnitz 468.30 469.30 470.30 471.30 472.30
Chemnitz 473.30 474.30 475.30 476.30 477.30
Chemnitz 478.30 479.30 480.30 481.30 482.30
Chemnitz 483.30 484.30 485.30 486.30 487.30
Chemnitz 488.30 489.30 490.30 491.30 492.30
Chemnitz 493.30 494.30 495.30 496.30 497.30
Chemnitz 498.30 499.30 500.30 501.30 502.30
Chemnitz 503.30 504.30 505.30 506.30 507.30
Chemnitz 508.30 509.30 510.30 511.30 512.30
Chemnitz 513.30 514.30 515.30 516.30 517.30
Chemnitz 518.30 519.30 520.30 521.30 522.30
Chemnitz 523.30 524.30 525.30 526.30 527.30
Chemnitz 528.30 529.30 530.30 531.30 532.30
Chemnitz 533.30 534.30 535.30 536.30 537.30
Chemnitz 538.30 539.30 540.30 541.30 542.30
Chemnitz 543.30 544.30 545.30 546.30 547.30
Chemnitz 548.30 549.30 550.30 551.30 552.30
Chemnitz 553.30 554.30 555.30 556.30 557.30
Chemnitz 558.30 559.30 560.30 561.30 562.30
Chemnitz 563.30 564.30 565.30 566.30 567.30
Chemnitz 568.30 569.30 570.30 571.30 572.30
Chemnitz 573.30 574.30 575.30 576.30 577.30
Chemnitz 578.30 579.30 580.30 581.30 582.30
Chemnitz 583.30 584.30 585.30 586.30 587.30
Chemnitz 588.30 589.30 590.30 591.30 592.30
Chemnitz 593.30 594.30 595.30 596.30 597.30
Chemnitz 598.30 599.30 600.30 601.30 602.30
Chemnitz 603.30 604.30 605.30 606.30 607.30
Chemnitz 608.30 609.30 610.30 611.30 612.30
Chemnitz 613.30 614.30 615.30 616.30 617.30
Chemnitz 618.30 619.30 620.30 621.30 622.30
Chemnitz 623.30 624.30 625.30 626.30 627.30
Chemnitz 628.30 629.30 630.30 631.30 632.30
Chemnitz 633.30 634.30 635.30 636.30 637.30
Chemnitz 638.30 639.30 640.30 641.30 642.30
Chemnitz 643.30 644.30 645.30 646.30 647.30
Chemnitz 648.30 649.30 650.30 651.30 652.30
Chemnitz 653.30 654.30 655.30 656.30 657.30
Chemnitz 658.30 659.30 660.30 661.30 662.30
Chemnitz 663.30 664.30 665.30 666.30 667.30
Chemnitz 668.30 669.30 670.30 671.30 672.30
Chemnitz 673.30 674.30 675.30 676.30 677.30
Chemnitz 678.30 679.30 680.30 681.30 682.30
Chemnitz 683.30 684.30 685.30 686.30 687.30
Chemnitz 688.30 689.30 690.30 691.30 692.30
Chemnitz 693.30 694.30 695.30 696.30 697.30
Chemnitz 698.30 699.30 700.30 701.30 702.30
Chemnitz 703.30 704.30 705.30 706.30 707.30
Chemnitz 708.30 709.30 710.30 711.30 712.30
Chemnitz 713.30 714.30 715.30 716.30 717.30
Chemnitz 718.30 719.30 720.30 721.30 722.30
Chemnitz 723.30 724.30 725.30 726.30 727.30
Chemnitz 728.30 729.30 730.30 731.30 732.30
Chemnitz 733.30 734.30 735.30 736.30 737.30
Chemnitz 738.30 739.30 740.30 741.30 742.30
Chemnitz 743.30 744.30 745.30 746.30 747.30
Chemnitz 748.30 749.30 750.30 751.30 752.30
Chemnitz 753.30 754.30 755.30 756.30 757.30
Chemnitz 758.30 759.30 760.30 761.30 762.30
Chemnitz 763.30 764.30 765.30 766.30 767.30
Chemnitz 768.30 769.30 770.30 771.30 772.30
Chemnitz 773.30 774.30 775.30 776.30 777.30
Chemnitz 778.30 779.30 780.30 781.30 782.30
Chemnitz 783.30 784.30 785.30 786.30 787.30
Chemnitz 788.30 789.30 790.30 791.30 792.30
Chemnitz 793.30 794.30 795.30 796.30 797.30
Chemnitz 798.30 799.30 800.30 801.30 802.30
Chemnitz 803.30 804.30 805.30 806.30 807.30
Chemnitz 808.30 809.30 810.30 811.30 812.30
Chemnitz 813.30 814.30 815.30 816.30 817.30
Chemnitz 818.30 819.30 820.30 821.30 822.30
Chemnitz 823.30 824.30 825.30 826.30 827.30
Chemnitz 828.30 829.30 830.30 831.30 832.30
Chemnitz 833.30 834.30 835.30 836.30 837.30
Chemnitz 838.30 839.30 840.30 841.30 842.30
Chemnitz 843.30

Börsen- und Handelszeit.

Berlin. (Von. Tel.) Die Börsenwerte stützen heute mit Rückhalt auf die politische Situation große Zurückhaltung, und die Kurie mündet weiter nachgeben. Stimulierende Womense, wie gute Nachrichten aus der schweren Industrie und allmählich, wenn auch nur wenig sich bessender Geldstand bei der Reichsbank, ließen undeutlich. Von Eisenbahnen gaben Kanada trotz höheren Kostenabschlusses im Rhythmus mit Nework ähnlich 1 Prozent nach, lenkten aber im Verlaufe nur erholt. Schwach lagen auf Wiener Einfluss französisch, die etwa 2 Prozent verloren. Rückgänge von 1 Prozent waren auf diesem Gebiet stets festzustellen. Heimische Banken gleichermaßen und kaum verändert. Russische Werte und österreichische Creditanstalten erfuhrn aeringe Verluste. Am Montanmarkt war die Haltung im Verlaufe gebessert, so dass die anfänglichen Eindringen von mehr wenigen als 1 Prozent zum Teil wieder eingeholt werden konnten. Schiffsaktien waren nicht einheitlich gehalten. Danisa und Slovad mussten nachgeben, während Paketfahrt einen aeringen Gewinn erzielten. Elektrische Werte abgeschrägt, ebenso mussten Renten überwiegend nachgeben. Privatdiplomat 4½ Prozent. Am Getreidemarkt war früh die Haltung ruhig und die Preise nur wenig verändert. Mais-Weizen konnte sich auf einige, aber nur unbedeutende, Deckungen leicht bestreiten. Die amerikanischen Börsen meldeten etwas höhere Kurie, die mit Berichten über den neuen Ausbruch des Balkan-Krieges, stärkeren Verschärfungen von den Seaplänen, kleineren Zufuhren und höheren Preisen von den Poco-Märkten begründet wurden. Hier notierten: Weizen inländischer Ios 188—196, Mais 210,50—215, Roggen inländischer Ios 168—170, Hafer inländischer seither 188—204, mittel 178 bis 187, Mais amerikanischer mixed 161—184, Rundmais 182 bis 185. An der Mittwochsbörse war die Haltung leicht bestreitig, da man die politische Lage für immer noch sehr unsicher hält und vom Platze neue kleinere Deckungen erforderten. Der Rückgang der Ausfuhr Englands und der Donauhäfen machte keinen sichereren Eindruck, da man es nicht anders erwarten hatte. Weizen und Roggen notierten 0,25 Mark höher. Hafer etwas starker. Rübbel ruhig. Wetter: Regnerisch.

* **Dresdner Börse** vom 25. Januar. Der Verkehr an der heissen Börse bleibt sich heute, da eine Klarung der politischen Lage noch nicht eingetreten ist, naturgemäß in den denkbar engsten Grenzen und die geringen Umsätze vollgängen sich fast durchweg zu weiter nachgebenden Kurzen. So bewältigte man bei Münz- und Fahrabakten für Stöckel & Schneider 151,50 % (— 2,20 %), Corianzeng-Motoren 207 % (— 1 %), Gäßtische Gußstahl 208,50 % (— 2 %), dergleichen Genußcheine 251 M. (— 1 M.), Gußlastzug 192 % (— 3 %), Corona 118 % (— 2 %), Schönheit 234 % (+ 1,50 %), sowie für Sed 165,50 % (— 0,75 %), wogegen Laubhammers auch zu 199,50 % (— 1,50 %) und Wanderer zu 410 % (— 4 %) nicht verkauflich waren. Bei Brauereiketten blieben Dresdner Malzfabrik 8,80 % und Salborn 1,50 % ein. Auf dem Gebiete der diversen Industriearten stellten sich Brauereiwerke Leonhard 1,25 %, von Heyden 2,75 %, Deutsche Kunstleder 0,75 % und Dresdner Gardinen % niedriger. Transportwerte, sowie die Aktien der Papier- u. Fabriken, Baugesellschaften, Banken und der keramischen Branche blieben ohne besondere Notiz und ohne nennenswerte Kurveränderungen. Am Rentenmarkt lag der Verkehr bei wenig veränderten Kurzen gleichfalls recht still.

* **Ica, Aktiengesellschaft, Dresden.** Die heute unter Vorst. des Herrn Konsul Ohwald und in Begleitung von 8 Aktionären mit 2001 Stimmen abgehaltene Generalversammlung genehmigte nach eingehender Aussprache über das Gewinnergebnis und die vorgenommene Gewinnverteilung, sowie über die Begebung der Anfang September vorliegenden Jahres emittierten neuen Aktien zum Kurse von 125 % an die Carl-Zeiss-Stiftung in Jena, das Rechnungsjahr für 1911/12, sprach die Tullung der Vermögensorgane aus und beschloß mit 2001 gegen 20 Stimmen, die Dividende, wie vorgeschlagen, mit 5 % zu bemessen, nachdem ein Aktionsrat bestellt hatte, 6 % zu verteilen und den erforderlichen Betrag von den Abschreibungen zu kürzen. Der Vorstehende hob hervor, dass die Verwaltung in der gegenwärtigen Zeit politischer Unruhe gezeuge die Pflicht habe, mit den Mitteln der Gesellschaft handelsmäßig umzugehen, und bestrebt sei, das Unternehmen noch mehr als bisher zu konsolidieren. Das laufende Jahr hat sich für das Unternehmen recht erfreulich angelassen, indem es bis jetzt sehr erheblich steigende Umsätze zu verzeichnen habe. Für die Bonität der Kundschaft zeige es, dass die in der Bilanz verzeichneten Außenhandelsdecken jetzt bis auf einen kleinen Beitrag eingegangen seien. Herr Konsul Ohwald, der sahngsgemäß aus dem Ausschidate ausscheiden hatte, wurde zurtümweise wiederhergestellt.

* **Gäßtische Hammarskjöldspinnerei zu Barthau.** In der gestrigen Aussichtsaussicht gelangte der Abschluss für das letzte Geschäftsjahr zur Vorlage. Der Verleger ergibt einen verdeckten Überschuss von 220 801 M. (gegen 188 108 M. i. V.). Nach Abschreibungen von 126 706 M. (gegen 138 106 M. i. V.) und nach Zuweisung von zusammen 15 000 M. an die ordentliche Reserve, die Talonturkurreserve und den Arbeitersicherungsfonds wird die Verteilung von 5 % Dividende (7 % i. V.) im Vorschlag gebracht bei einem verbleibenden Gewinnvortrag von 46 657 M. (gegen 57 017 M. i. V.). Die Generalversammlung findet am 25. Februar d. J. in Chemnitz statt. Das Unternehmen ist bis Mitte des Jahres mit 1000 Aktien zu etwas lohnendem Preissen versehen.

* **Polytechnische Universität.** Am 1. Februar, als können die Inhaber von Polstschulden, die in der Schweiz oder Luxemburg durch Polstauszug und Polstausnahmen Geldbezüge eingespielt lassen wollen, beantragen, dass die eingezogenen Bezüge durch Polstauszug unmittelbar ihrem Polstschulden in Deutschland überwiesen werden. Zu dem Zwecke ist am Ende des ersten Teils des internationalen Polstauszugformulars oder bei Nachnahmeverhandlungen unmittelbar unter der Angabe des Nachnahmevertrags ohne Anwendung von Abkürzungen zu vermerken: „Vertrag an das Polstschuldenamt in S... zur Guischrift auf das Konto Nr.“ Tendenz: Sieg - Wiener: Will, sucht.

... in S...“. Inhalt der Polstauszug-Bewilligung ist, dass der Polstschuldenamt die mit dem Polstschulden verbundene, von ihm voraussehende Polstauszahlung unmittelbar an das außländige deutsche Polstschulden zu überleben mit dem Ansage: „ zur Guischrift auf das Konto Nr. das K... in S...“

Berliner Börslicher Central-Gleichauf, am 25. von Umläufiger Bericht der Direktion. Zum Kursus Börsen: 4041 Börse (markante 1380 Marken), 1784 Dosen, 1079 Rübe und Börsen, 1221 Rübe, 2656 Schote, 15 101 Schweine, Beigabe in Blatt für 50 Adressen Lebensgewicht resp. Schlagsgewicht: Schafe: a) Stamm 50—62 resp. 56—60, b) Weibchen — resp. — c) junge Weibchen, nicht ausgemästet und ältere ausgemästet 46—48 resp. 54—56, d) mögliche genötigte junge und gut genötigte ältere 48—54 resp. 58—62, e) vollständig ausgewachsene jungen Schafe 48—52 resp. 58—62, f) vollständig junges 46—48 resp. 50—56, g) mögliche genötigte jüngere und gut genötigte ältere 44—46 resp. 52—54, Hörner und Schafe: a) vollständig ausgewachsene jungen Schafe 48—52 resp. 58—62, b) vollständig ausgewachsene jungen Schafe — resp. —, c) männliche ausgewachsene Rübe höchsten Schlagsgewichts bis zu 7 Jahren 44—46 resp. 57—59, d) ältere ausgewachsene Rübe 50—52 resp. 61—63, e) geringe genötigte Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, f) geringe genötigte Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, g) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, h) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, i) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, j) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, k) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, l) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, m) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, n) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, o) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, p) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, q) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, r) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, s) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, t) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, u) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, v) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, w) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, x) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, y) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, z) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, cc) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, dd) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ee) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ff) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, gg) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, hh) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ii) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, jj) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, kk) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ll) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, mm) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, nn) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, oo) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, pp) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, qq) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, rr) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, ss) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, tt) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, uu) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, vv) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, xx) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, yy) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, zz) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, aa) männliche ausgewachsene Rübe und Hörner bis 22 resp. 73, bb)

Depotenklassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 8,
Eingang Wallstraße,
Dresden-Johannstadt, Stroesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme
von Münzgeldern im Falle des § 1206 des B.G.B. ermächtigt.

Alle in großen Abhandlungen,
die Karte legen auf Gold, so fein e andere Bezeichnung hat.

Auszettel der Dresdner Börse vom 25. Januar 1913.

| Auszettel der Dresdner Börse vom 25. Januar 1913. | | | | | | | | | | Auszettel der Dresdner Börse vom 25. Januar 1913. | | | | | | | | | |
|---|----|---|-----|-------------------------|-------|----|--------------------------|------|----------------------------|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Staatsobligationen und Bonds. | | | | | | | | | | Staatsobligationen und Bonds. | | | | | | | | | |
| Deutsche Staatsobligationen. | | | | | | | | | | Deutsche Staatsobligationen. | | | | | | | | | |
| Reichsanleihe m. | | | | | | | | | | Reichsanleihe m. | | | | | | | | | |
| 78,- | 25 | 4 | de. | Serie XVI | 97,50 | 44 | Stadtbaubonds 100 rs. | - | B. D. 2. D. 2. D. Inst. | 114 | 114 | 114 | 114 | 114 | 114 | 114 | 114 | 114 | 114 |
| 80,- | 25 | 4 | de. | Serie XVII | 97,70 | 4 | Mühlenbörne | - | Dit. | Geisen, H. &. | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 84,40 | 34 | 4 | de. | Görlitz, B.-R. 2. P. B. | 98,50 | 5 | St. G. Görlitz, Schles. | - | Geißlinger Papierfabrik | - | - | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 86,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Berndorf, Reichs 100 rs. | 98,- | Dresden, Bildmuntz, Dr. A. | 124,- | 25 | 0 | 0 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Sommerau & Söhne | 98,- | Geisselmann & Söhne | 216,- | 25 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Dr. Rohrbach, 100 rs. | 98,- | Dresdner Papierfabrik | 76,- | - | 4 | - | - | - | - | - | - | - |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Dr. Geisselmann, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 207,- | 25 | 6 | 6 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Friedr. August, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Georg, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 25 | 4 | de. | Würz. | 98,- | 4 | Görlitz, 100 rs. | 98,- | Geisselmann, Gasmotoren | 100,- | 25 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100,- | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |